

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BC PHILOGIE. SPRACHEN UND SPRACHWISSENSCHAFT

BCEB Latein

Wortschatz

LEHRBUCH

- 20-3** ***Standardwortschatz Latein*** / von Michael Mader und Joanna Siemer. - [Nachdruck]. - Ditzingen : Reclam, 2010 [2019]. - 264 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19780 : Fremdsprachentexte Latein) (Reclam-Fremdsprachentexte). - Ersch. auch als Teil von: Sprachtrainings-Paket Latein. - 2020. - ISBN 978-3-15-030072-5 : EUR 18.00. - ISBN 978-3-15-019780-6 : EUR 6.60
[#7027]

Kann die Bedeutung von Vokabelkenntnissen überschätzt werden? Wenn nein, kann kaum strittig sein, wie wichtig möglichst gute Wortkunden sind.

Der ***Standardwortschatz Latein*** ist ambitioniert: Er umfasse mit seinen ca. 1900 Wörtern zum einen „den eigentlichen Lektürewortschatz“, zum andern aber auch „das Vokabular der aufgenommenen lateinischen Formulierungen und Zitate (neben den gängigen finden sich auch weniger bekannte, um den erhobenen Wortschatz möglichst reichhaltig zu illustrieren)“; schließlich – und nicht zuletzt – soll anhand dieser Auswahl buchstäblich aus dem ***Thesaurus linguae Latinae*** deren „Fortwirken im Deutschen dokumentiert werden“ (S. [5]).¹

Die Umsetzung im Hauptteil (S. [22] - 233)² erfolgt in folgender, nach Auskunft der Verfasser selbst ‚übersichtlicher doppelseitiger Anordnung‘ (nach S. 6): „Spalte 1 Lateinische Vokabeln; Spalte 2 Deutsche Bedeutungen [sc. linke Seite]; Spalte 3 Fortwirken im Deutschen; Spalte 4 Lateinische Zitate [sc. rechte Seite]“. Dabei bleiben viele Fragen offen.

¹ Vgl. aus halbwegs jüngerer Zeit zu diesem Themenfeld ***Mehrsprachigkeit und Lateinunterricht*** : Überlegungen zum lateinischen Lernwortschatz / Katrin Siebel. - Göttingen : V & R Unipress, Bonn University Press, 2017. - 394 S. : Diagramme ; 24 cm. - (Wissenschaft und Lehrerbildung ; 4). - Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2016. - ISBN 978-3-8471-0669-2 : EUR 55.00 [#5460]. - Rez.: ***IFB 18-1*** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8738>

² Inhalt: <https://d-nb.info/1078878455/04>; ob ein (Lern-?)Vokabular ein *Namenverzeichnis* (S. [260] - 264) überwiegend zu den höchst dankenswerten Übertragungen im *Zitatenregister* (S. [236] - 259) benötigt, scheint dem Rezensenten nicht nur bei den Einträgen „KLEOPATRA 69-30 v.Chr., ägyptische Königin“ oder „MARIA Mutter Jesu“ (S. 262) überaus fraglich.

Welche lateinischen Originaltexte sollen mit Hilfe des ‚Standardwortschatzes‘ „erschlossen“ werden (können): Caesar und/oder Catull?³ Haben lateinische Wörter deutsche Bedeutungen?⁴ Wirkt das „Fortwirken im Deutschen“ auf Lernende ohne elaborierten Sprachcode nicht eher befremdlich-abschreckend resp. frustrierend?⁵ Ähnliches wäre für die letzte Spalte „Lateinische Zitate“ zu fragen (die anbei einen voraussetzungsreichen oder beträchtlich nachschlagebereiten wortkundlichen Einschlag aufweist⁶): Wer außer dem bereits ziemlich Kundigen weiß das hier gebotene (quasi Viel-Sterne-)Menü zu goutieren? Die prinzipiell so lobenswerte ‚Vermittlung‘ dieses bunten Potpourris im *Zitatenregister* wagt der Rezensent im Detail gar nicht erst anzurühren.⁷

Eine, wenn nicht die fast schon erschreckend einfache Antwort auf die mannigfaltigen Fragen (auf ihre Art also meist: gedanklichen Anregungen!)⁸ dieser Wortkunde gibt ein isolierter Absatz am Ende von Seite 7: „*Der Standardwortschatz Latein* dient als Bezugswortschatz für alle [!] Textausgaben in der Reihe Reclams *Fremdsprachentexte Latein*.“⁹ Die genaue Benutzung

³ Aufgrund welcher Kriterien wurde (S. [42]) das militante „bellum“ aufgenommen, nicht aber das anschießbare (auch polemisch einsetzbare) „bellus, -a, -um“?

⁴ Was soll welcher Benutzer dieses grundsätzlich so anregenden Bandes mit den Angaben zu ‚Klassikern‘ wie „contendere“ (S. 60): „*sich anstrengen; eilen; kämpfen; behaupten*“ oder „vindicare“ (S. 230): „*beanspruchen; befreien; bestrafen*“ anfangen (können)?

⁵ Werden Wörter wie Absolution, abundant, Abusus, akzidentiell, Adduktor, Adept, Adjutant, adversativ, Ädikula, ästimieren, Adlatus – um wahl- wie einfallslos vorn im Alphabet anzufangen – hier wirklich als ‚Lernhilfen‘ oder Anknüpfungspunkte verstanden und vorausgesetzt?

⁶ „infans - puella - virgo“ (S. 231) bei „virgo“, „vicus - colonia - oppidum - urbs“ (S. 229) bei „vicus“, „via - iter - limes“ (ebd.) bei „via“, „meus - tuus - noster - vester“ (ebd.) bei „vester“ usf.

⁷ Exemplarisch: „Ab love incipiendum [zu erwarten: principium, oder?]. *Bei Jupiter (d.h. beim Wichtigsten) soll man anfangen.*“ (S. [236]) „Arbor mala, mala mala. »Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.« [„Zitatenäquivalent“ in Anführungszeichen]“ (S. 237) „Cui dolet, meminit. »Gebranntes Kind scheut das Feuer.«“ (S. 239; hier wird die sonst geradezu gesuchte Verbindung resp. ein sprachlicher Anschluß, den das Original – Cicero in seiner Rede für Murena, § 42 – böte, unerfindlich-unverständlich unterdrückt: cui placet, obliviscitur, cui dolet, meminit) „Navigare necesse est, vivere non est necesse. *Zur See fahren muss man, leben nicht.*“ (S. 248; das klingt mehr nach Gorch Focks seinerseits wieder ganz anders verstandenem – und rezipiertem! - **Seefahrt ist [!] not** als nach der konkreten Situation, die Plutarch in seiner Pompeius-[Doppel-]Biographie schildert [a.a.O. 50, 2]) „Spes alit et fallit. »Hoffen und Harren macht manchen zum Narren.«“ (S. 257) „Sunt lacrimae rerum. *Die Dinge haben ihre Tränen.*“ (ebd.; dieser unübersetzbarste Halbvers – nur Vergils [*Aen.* 1, 462]? – treibt dem Rezensenten in dieser Form selbige – natürlich: Tränen! – in die Winkel seiner Seherwerkzeuge.)

⁸ Warum die gleichsam durchgezogene graphische Abgrenzung sprachverwandter Wörtergruppen bzw. Wortfamilien der Erstausgabe von 2010 im Druck von 2019 je rechter Hand unterblieb: wohl ein typographisches Versehen - !?

⁹ Das führt in diesen Bänden zum praktischen Vorgehen resp. der Standardformulierung: „Vorausgesetzt wird die Kenntnis [!] der in *Reclams Standardwortschatz*

bzw. Zielsetzung des hier angezeigten Titels bleibt gleich[un]wohl verschwommen: Soll man diesen Wortschatz nun lernen (und *idealiter* können) oder „ermöglicht der Standardwortschatz einerseits zügiges Nachschlagen, andererseits lädt er zu vertiefender Sprachbetrachtung ein“ (S. 6)?

Friedemann Weitz

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10420>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10420>

Latein (Universal-Bibliothek Nr. 19780) enthaltenen Vokabeln; diese werden nicht angegeben, es sei denn, [alternativ auch: außer] sie erscheinen in einer Spezialbedeutung.“ In den Bänden der **Fremdsprachentexte** kann man so oder so noch übergenug garstig verzögernde Wortangaben am jeweiligen Seitenende vorfinden, die in die praktische Arbeit („Lektüre“?) zu integrieren sind, und sollte doch allen Widrigkeiten zum Trotz nicht aus dem Blick verlieren, wie man einer vielleicht gewinnbringenden Auseinandersetzung mit den antiken Autoren Wege bahnen kann. Und: Vermag der Verlag mit seiner rotgefärbten Reihe in *Latein* den etablierten Schulbuchplatzhirschen Buchner, Klett, Schöningh oder Vandenhoeck echte Konkurrenz machen? Noch vermag sich der Rezensent nicht wirklich vorzustellen, wie eine Oberstufenlektüre mit an dieser Stelle ungewohnten Bändchen aus Ditzingen als Unterrichtsgrundlage aussehen möchte. Der Vorstoß des Verlags auf diesem umkämpften wie schwerlich sonderlich einträglichem Gebiet ist allemal aller Ehren wert und – hoffentlich, aufs Ganze gesehen – auch den Versuch wert, Neues wenn nicht zu etablieren, so doch wenigstens zu wagen und Alternativen zu bieten.